

löschwesen im Kreise Treuburg“; „Als die Badestuben in Goldap Zins zahlen mußten“, usw. Also die bloße Beschäftigung mit der Vergangenheit Ostpreußens ist Revisionismus! Und das soll Wissenschaft sein . . . ?

Das Buch, das von U. Lewicka und J. Pochodowicz zusammengestellt wurde, ist gut gedruckt und beweist Fleiß und Umsicht. Es ist eine Beigabe zum 5. Bande des „Rocznik Białostocki“.

Wir führten oben die Positionen der einzelnen Gebiete an, da es interessant ist zu zeigen, mit welchen Problemen man sich befaßte. Die Wirtschaftsfragen überwiegen.

Braunschweig

Walther Maas

Acta Baltico-Slavica. I. Pamiętnik pierwszej konferencji nauk historycznych w Białymstoku poświęconej badaniom ziem północno-wschodniej Polski. [Gedenkbuch der ersten Konferenz der Geschichtswissenschaften zur Erforschung der Nordostgebiete Polens in Białystok.] Hrsg. von Jerzy Antoni-
nie wicz. Białostockie Towarzystwo Naukowe, Białystok 1964. 277 S., Abb.

Białystok hat sich nach 1945 zu einem äußerst regen Mittelpunkt polnischer Forschungen über Nordostpolen entwickelt und manche Traditionen Wilnas übernommen. Für die deutsche Wissenschaft ist von Bedeutung, daß von hier aus ein Raum beobachtet und bearbeitet wird, der in unmittelbarer Nachbarschaft Ostpreußens liegt und nicht nur von der jetzigen polnischen Verwaltungsgliederung her auch drei ostpreußische Kreise (Goldap, Marggrabowa-Trauburg, Lyck) mit umfaßt. Mit den Namen der Stämme und Völker der Prußen-Sudauer (auch Jadwinger, Jatwjagen genannt), Masowier, Polen, Litauer, Weißruthenen und Deutschen ist schon angedeutet, daß hier auf dem Hintergrund der reußischen, litauischen, polnischen und Ordensgeschichte im Mittelalter sowie Preußens und Rußlands in neueren Zeiten eine Kontakt-, Überschichtungs- und Durchdringungszone allerersten Ranges liegt, die in jeder Hinsicht Interesse verdient.

Der hier anzuzeigende erste Band der neuen Publikation faßt die Ergebnisse einer Konferenz im Branicki-Palais in Białystok im Jahre 1961 zusammen, welche den bisherigen Forschungsstand über Nordostpolen feststellen, Aufgaben und Richtung neuer Bemühungen bestimmen und die Zusammenarbeit aller historischen Wissenschaftler, die sich bei der „Sudauen-Expedition“ so hervorragend bewährt hatte, vertiefen sollte. In drei Abteilungen werden archäologisch-mittelalterliche Probleme, Fragen der neueren und neuesten Geschichte sowie ethnographische, geographische und sprachwissenschaftliche Themen in Referaten und Diskussionsbeiträgen behandelt, die hier einzeln aufzuzählen zu weit führen würde. Überblicke und Spezialuntersuchungen bilden insgesamt eine ausgezeichnete Synthese polnischer Regionalforschung in einem Gebiet mit Ausstrahlungen nach Litauen und Weißruthenien hinein. Auf manche hier aufgeworfene Frage wird noch an anderer Stelle zurückzukommen sein.

Marburg a. d. Lahn

Richard Breyer

Rocznik Białostocki. V. 20-lecie władzy ludowej na Białostocczyźnie. [Białystoker Jahrbuch, Bd V, 20 Jahre Volksherrschaft im Białystoker Land.] Muzeum w Białymstoku, Białystok 1965. 429 S., Abb.

Die ersten Bände dieses Jahrbuches wurden hier in der „Zeitschrift für Ost-